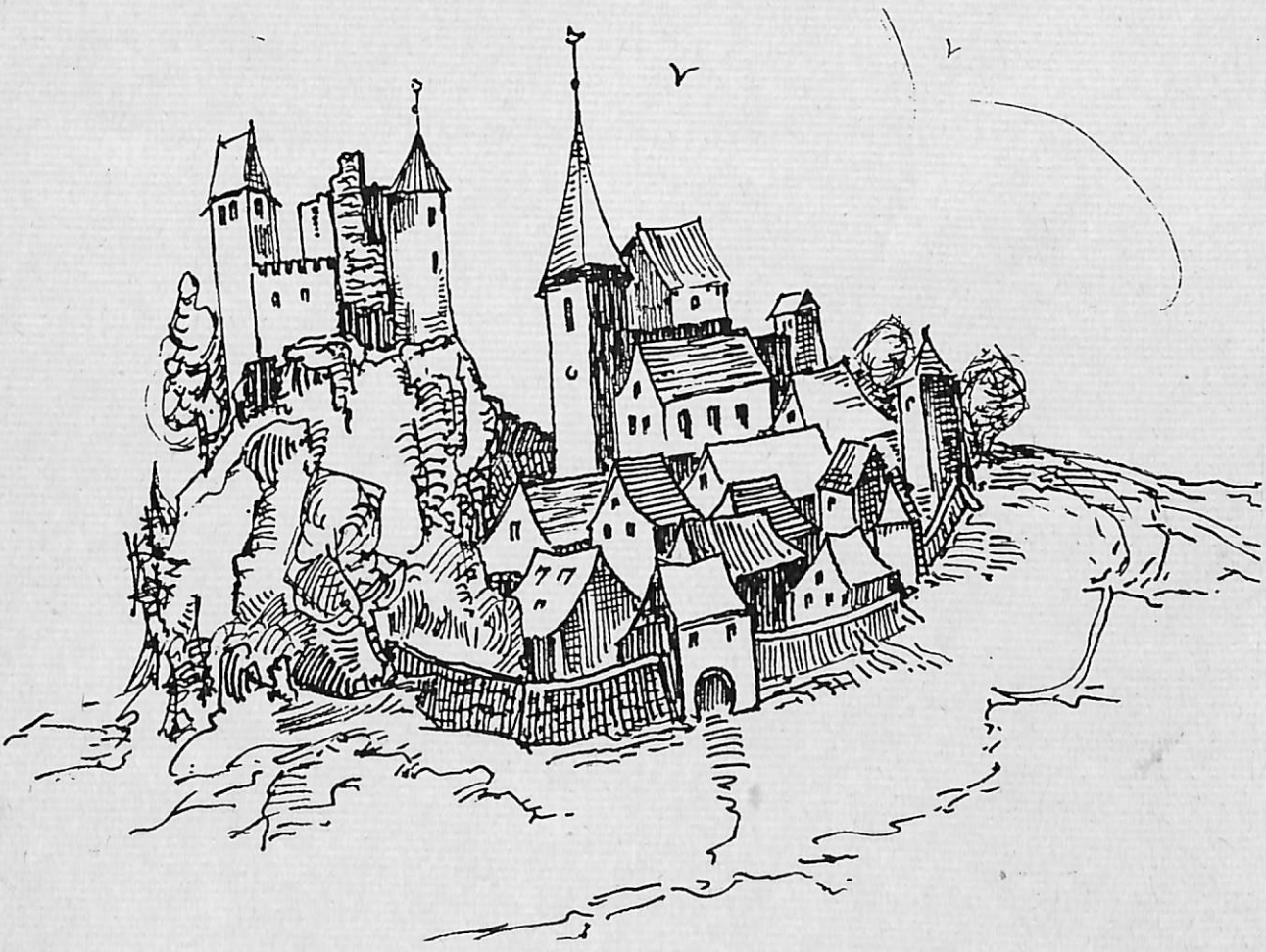
# F A M I L I E N - G E S C H I C H T E

vom Hause Potzner 63/52 und Otto 17
zu Betzenstein

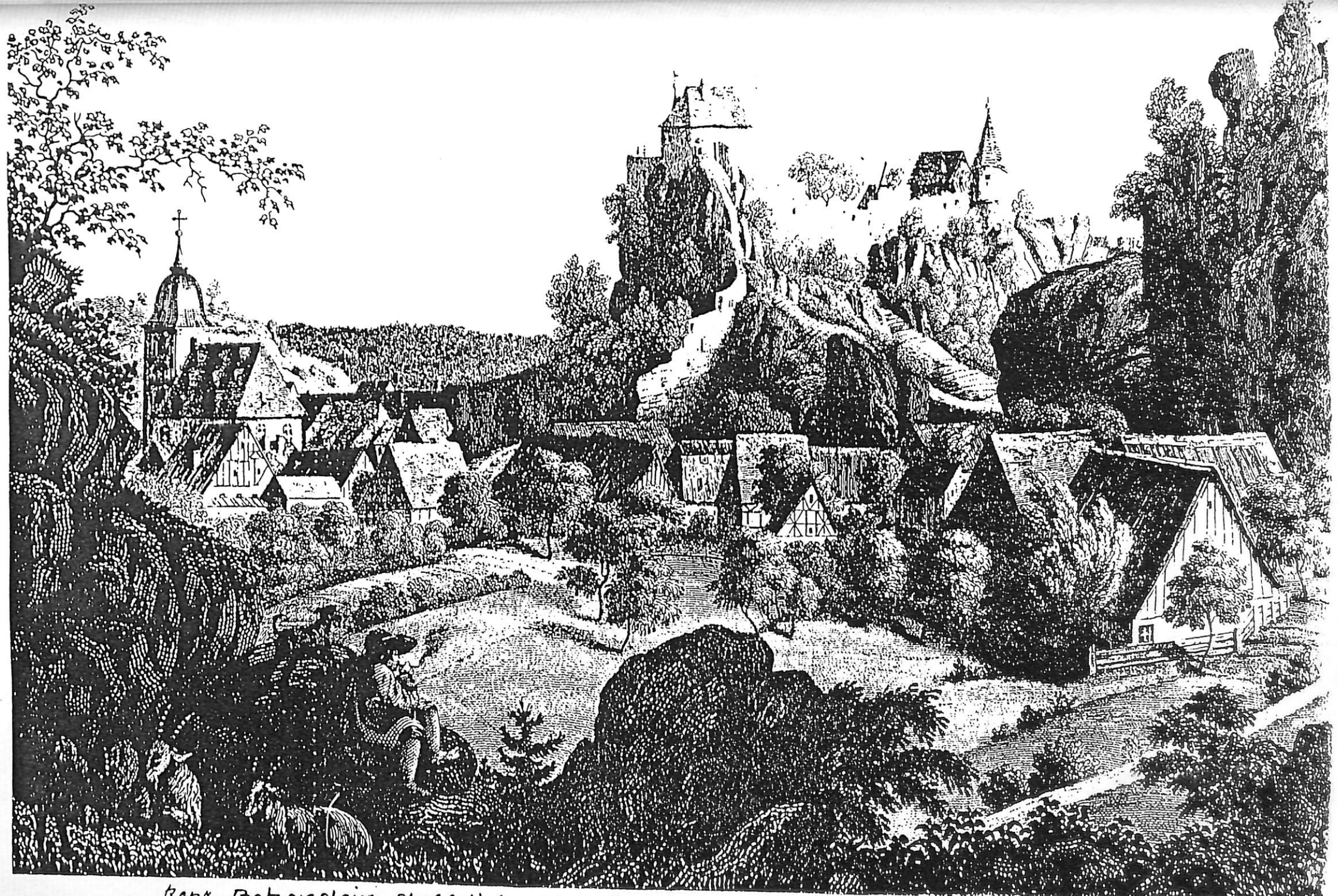


# Betzenstein.

# F A M I L I E N - G E S C H I C H T E

vom Hause Potzner 63/52 und Otto 17
zu Betzenstein

Betzenstein.



Repr. Betzenstein, Stahlstich

## Ein liebes Geburtstagskind mit 85 Jahren.

Frau Anna Otto,geborene Potzner zu Betzenstein

Geboren am 22.9.19o7 zu Betzenstein,vermählte sich mit Herrn Bernhard Otto,Schreinermeister zu Betzenstein am 8.Oktober 193o nach Haus Nr.17 am Unteren Marktplatz.

b.w.

Diese kurze familiengeschichtliche Broschüre ist meiner lieben Nachbarin,Frau Anna Otto,geb.Potzner zu Betzenstein,in Dank= barkeit gewidmet. Leider kann diese Schrift infolge der kur= zen Auflage nicht in Druck gegeben werden,so muß man sich mit Copien begnügen.
Betzenstein,den 2o.9.1992
Anton Buchner
Anton Buchner

Frau Anna Otto, - Sie begeht ja heuer und zwar schon in aller kürze am 22.September 1992 das 85.Geburtsjahr in noch geistiger Frische und Gesundheit.

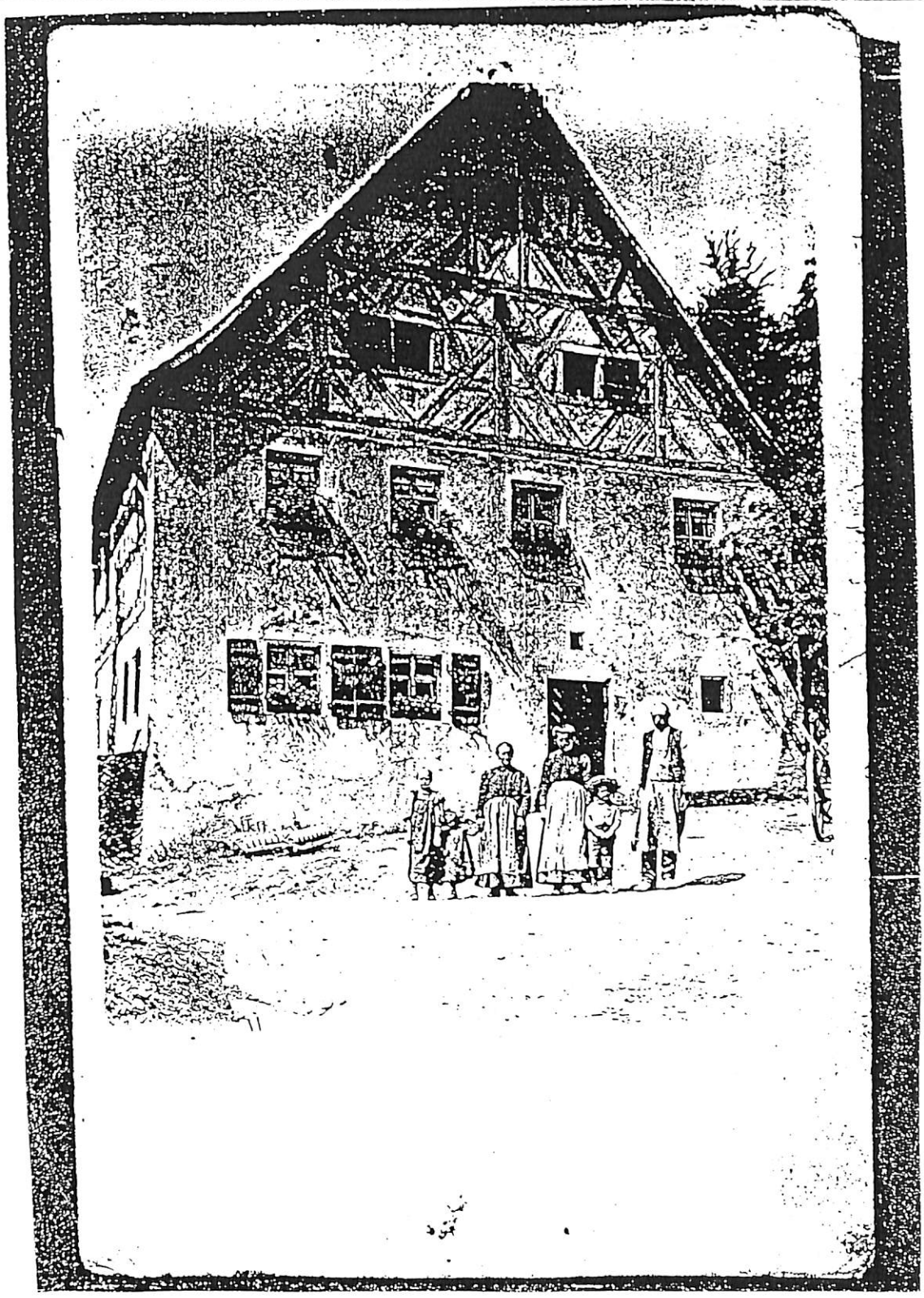
Und wie Sie auch immer ist,eine herzensgute Mutter,arbeitsam, sehr gesprächig,aufgeschlossen,hilfsbereit,liebenswürdig und zu jedem Menschen freundlich und aufgeschlossen.Gott möge Ihr noch weiterhin Kraft,Ausdauer und Gesundheit und Gottes Segen geben,um daß Sie noch weiter wirken kann.

Auch ich möchte mich als Gratulant zu diesem Geburtstagsfest daß Sie am 22.September 1992 begehen wird,anschließen.

Meine liebe Frau Otto,ich wünsche Ihnen aufrichtig von gan= zen Herzen die besten und herzlichsten Glück und Segenswünsche mit noch viel Glück Gesundheit und Gottes Segen.

Möge Ihnen der Allmächtige noch viele freudenreiche,glück= liche und gesunde Jahre schenken.

Dies in Aufrichtigkeit Ihr dankbarer Nachber
Buchner.
Anton Buchner



Vor dem Hause der Familie Potzner zu Betzenstein

Von links nach rechts :

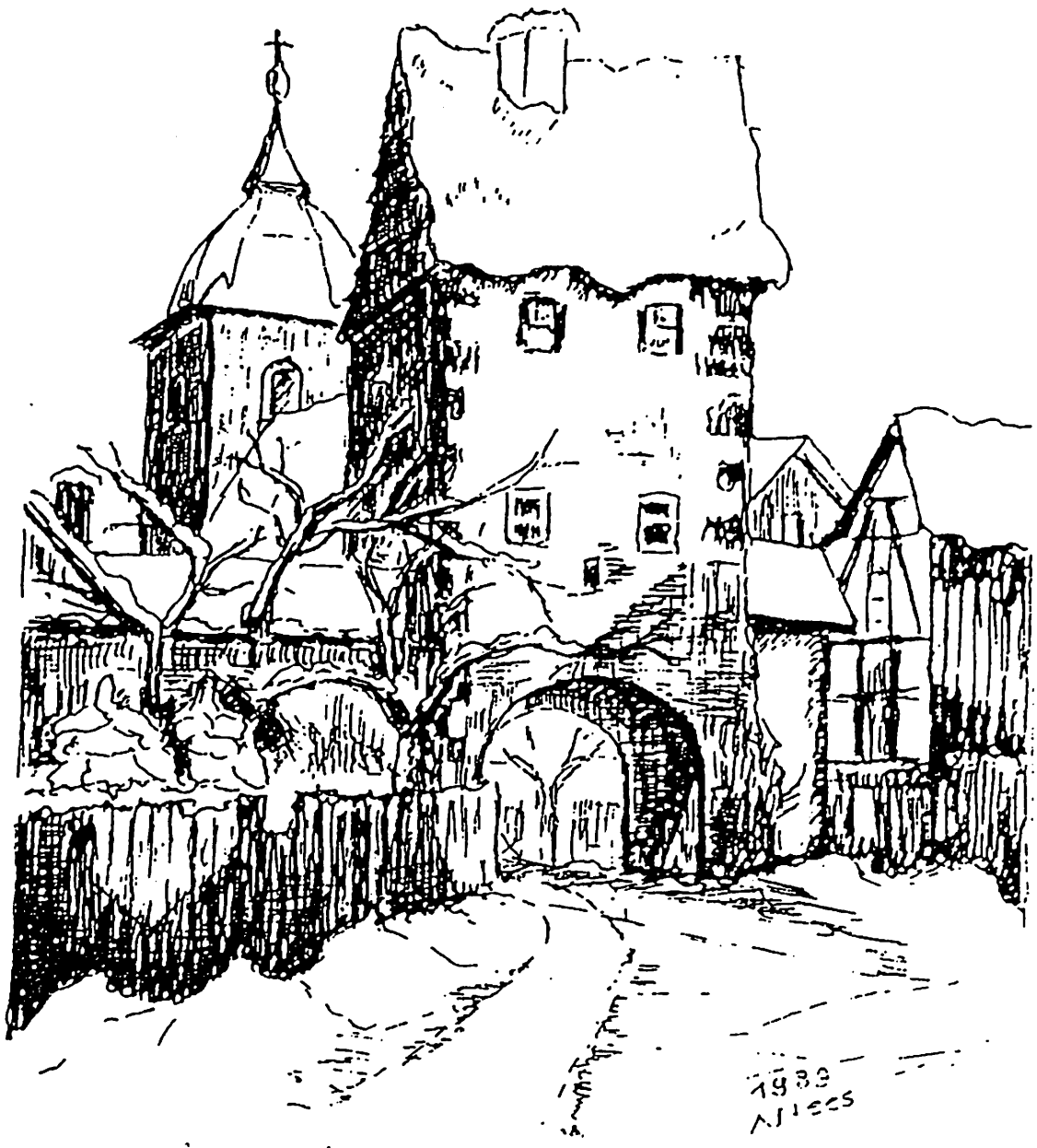
1.) Käthe, Kuni Kolb, (Mutter von Fietta Fritz )
2.) Anna Potzner, (Tochter, jetzt Frau Otto Hs.17 )
3.) Elisabeth Potzner, (Mutter der Familie )
4.) Babette Hutzler, (Magd bei der Familie )
5.) Hans Potzner, (Sohn der Familie )
6.) Johann Potzner, (Vater der Familie )

(Diese Aufnahme dürfte aus dem Jahre 1911/12 stammen.)

Das ehemalige Obere oder Nürnberger Torhaus.

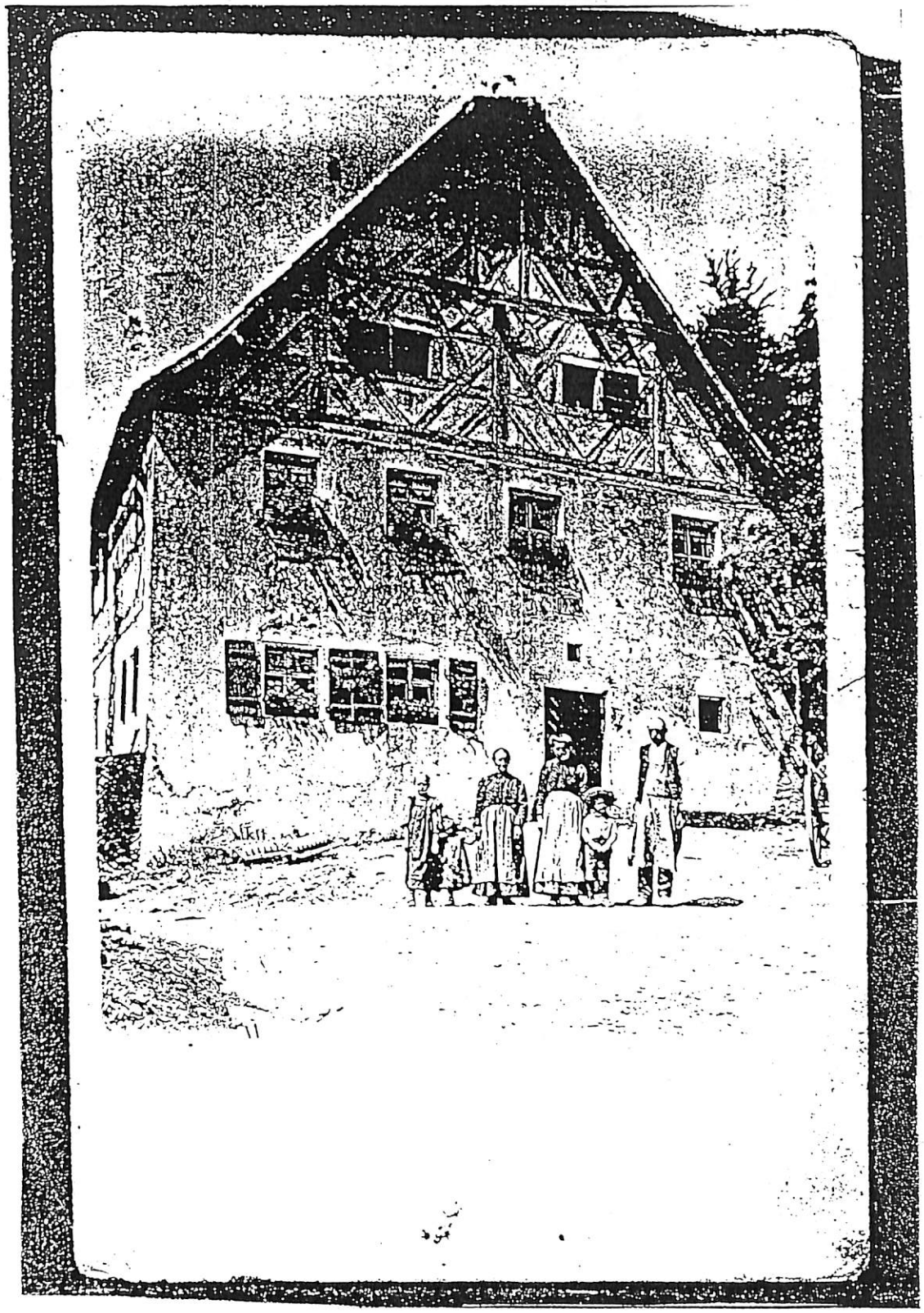
Betzenstein war einst mit Mauern, Türmen, Tore und Gräben umgeben. Neun Türme und drei Tore.

Das untere oder Bayreuther Tor, das hintere oder Höchsstädter Tor und das Obere oder Nürnberger Tor.




Betzenstein Hinteres Tor

Zeichnung vom Hinteren Tor in Betzenstein
von Herrn Nices, Nürnberg 1939



Bürgerhaus der Familie Potzner zu Betzenstein

Früher Nr.63 jetzt neu Haus Nr.5?? (Hauptstrasse )Zweige= schoßiges Giebelhaus zu vier Fensterachsen mit Zwergwalm.

Über der rechteckigen Haustüre Steintafel mit Inschrift

I. H. M.
1 7 9 4

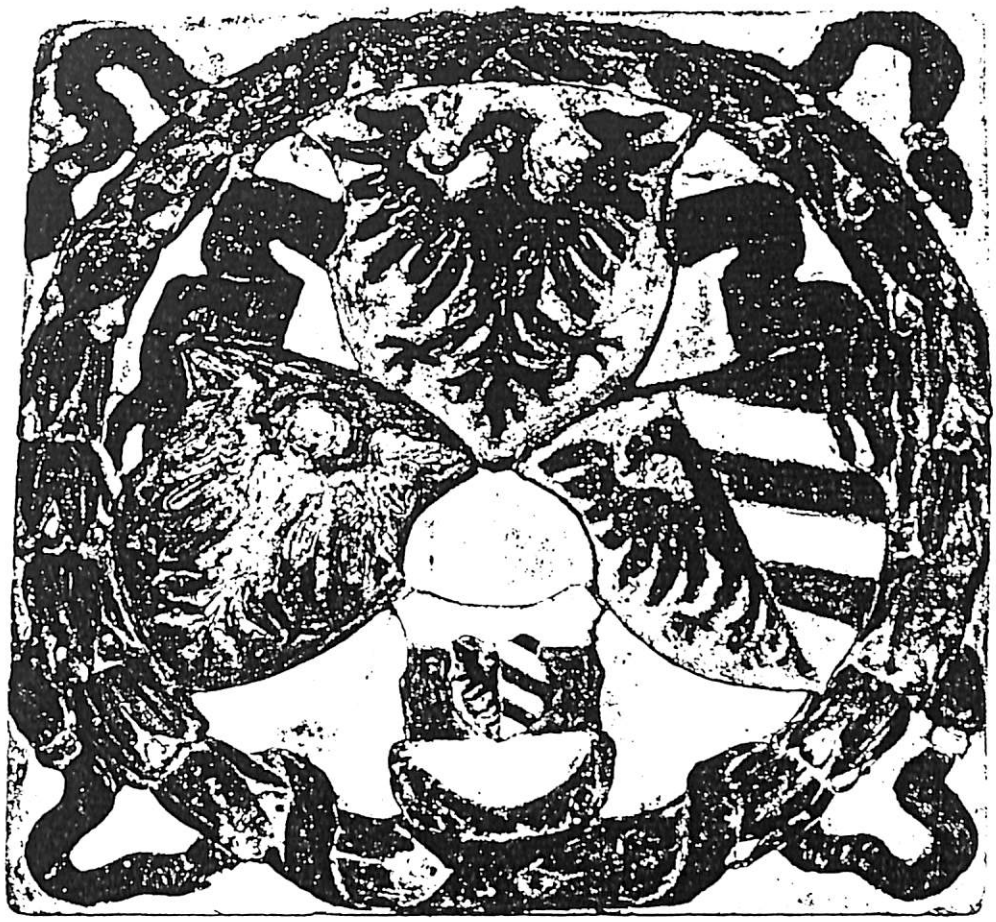
ObergeschoßFachwerk,an der Giebelseite verputzt. Der frei= liegende Fachwerkgiebel stämmt in seiner Figuration mit dem des Bauernhauses Nr. 3 in Waiganz das 1796 datiert ist,eng überein und stammt offenbar von demselben Zimmermann.

Leider ist diese Steintafel ober der Haustüre hier noch deut= lich ersichtlich auf vorseitigen Bild,(□) nicht mehr zu sehen. Sie wurde bei einer Hausreparatur beschädigt,zerbrochen und wurde dann gleich mit eingeputzt.

Damals gab es noch keine Teerstrassen,sondern die weißen Schotter strassen,wie sie auf dem Bild noch ersichtlich sind,die Decke aus kleingeschlagenen Steinen (Schotter)die auf dem Unterbau aufge= schüttet und beim Einwalzen mit Sand und Kleingrus bedeckt und mit Wasser besprengt wurden,so daß dann eine feste und dichte Obe fläche entstand.

So sahen früher alle unsere Strassen aus,heute bei dem großen Verkehr der Neuzeit werden sie alle mit Asphalt-Teer versehen.

Die ältere Generation wissen noch wie die gemeindlichen Stein= haufen immer angefahren wurden,und diese dann von Arbeitern am Strassenrand sitzend kleingeschlagen worden sind.



Betzensteiner Wappenstein

Jn bandumwundenen Blattkranz sog.Nürnberger Wappen= dreiverein,darunter kleines Betzensteiner Wappen.
Mitte 16.Jahrhundert.
Sandstein: Höhe o,9o Breite o,9o m.

Der Nürnberger Rat ordnete 1537 auf Ansuchen der Betzensteiner an,daß Betzenstein Wappensteine über dem Untern und dem Obern Tor erhalten solle,die dann an den beiden Tore angebracht werden sollen.

bW.

Am 4.September 1537 erhält der Meister Simon(Stein= metzmeister Simon Rößner) den Auftrag,die beiden Wappen= steine nach seiner dem Rat vorgelegten Skizze zu machen. Der Nürnberger Bildhauer,(Hans Krämer) der die Wappen fertigte,bekam dafür lo fl.

Der Meister Simon mußte die Wappensteine mit Gesimsen rundum versehen,sie sollten mit Steinölfarbe gestrichen und die Schilder in Ölfarbe ausgeführt werden.

Am 22.Juni 1538 haben die Betzensteiner in zwei Fuhren in Planwagen die fertiggestellten beiden großen Wappen= steine in Nürnberg abgeholt und nach hier verbracht,wo dann dieselben an den beiden Toren angebracht worden sind.

Ein Original dieser Wappensteine befindet sich in der evang.-luth.Pfarrkirche zu Betzenstein,innen neben dem Südportal in der Mauer angebracht. Derselbe dürfte mit Sicherheit noch von dem abgebrochenen Oberen (Nürnberger) Tor stammen.

Dieser Wappenstein,der schon viele Jahrzehnt in einer Ecke unter der Treppe des Langhauses in der Pfarrkirche ge= legen hatte,wurde 1939 bei der Renovierung der Kirche bei einer Besprechung auf meines Vorschlages hin,dort angebracht.

Da derselbe den tot.Verfall preisgegeben war und seit 1939 wieder einen würdigen Platz gefunden hat,ist damit ein Stück Heimatgeschichte der Nachwelt erhalten geblieben.

Zwei von dem ehemals drei Toren sind noch erhalten; das Bayreuther Tor im Norden und das Pfarrtor im Westen; das Nürnberger Tor im Süden wurde 1797 infolge Einsturzes abge= brochen.

## Wappen der Stadt Betzenstein

Neue Gemeindewappen :

Der Stadt Betzenstein(Landkreis Bayreuth)wurde durch die Regierung von Oberfranken(RS.OFr.Nr.23o-4121/6- 2/73 vom 31. Januar 1973) die Zustimmung zur Führung folgenden Wappens erteilt.

Begründung: 1359 erhielt das Dorf der Landgrafen von Leuchtenberg spaltenen Schild; darin vorne in Gold ein halber,rot gezungter schwarzer Adler am Spalt, hinten fünfmal schräg geteilt von Rot und Silber.

Begründung : 1359 erhielt das Dorf der Landgrafen von Leuchtenberg Stadt und Markrtrechte,aber erst 1611 wurde Betzenstein dann endgültig Stadt.
Das älteste Siegel mit Abdrucken seit 1359 zeigt nur den Balkenschild der Leuchtenberger,der auf den„ redenden " Steinen steht. Nach der Eingliederung des Ortes in das Territorium der Reichsstadt Nürnberg legte man dem Balken das kleine Reichstadtwappen auf.

Durch Zusammenlegung der Stadt Betzenstein mit den Gemeinden Leupoldstein,Ottenberg und Stierberg wurde 1972 die neue Stadt Betzenstein gebildet; gleichzeitig wurden die Gemeinden Spies und Weidensees dorthin eingegliedert.

Zur Weiterführung des geschichtlichen Wappens der Betzenstein,das bereits seit dem 14.Jahrhundert nachgewiesen ist, bedurfte es eines Beschlußes des neuen Stadtrates,da das Wappen durch die kommunale Neugliederung untergegangen war.

wie schon ersichtlich, wieder im Umbau und Veränderung.

Haus der Familie Potzner zu Betzenstein

mit dem schönen Fachwerkgiebel an der Hauptstrasse gelegen.

Aufgenommen *Bild* oben und Mitte im Juli 1992
Bild unten im August 1992

von Herrn Eberhard Preckur
von Herzogenaurach

Geburtshaus von Frau Otto.

Johann P o t z n e r, B e t z e n s t e i n Hs.63

geb.am 22.März 1876 gest.am 6.Januar 195o

Johann Potzner,ein alter erfahrener Betzensteiner Hopfen= bauer,der von Hopfenanbau,Pflege und Bearbeitung was ver= stand. Ein Mann von guten Charakter und Korrektheit,der auf Ehre und Gerechtigkeit großen Wert legte.

Ich habe Herrn Potzner als einen sehr aufgeschlossenen und gefälligen Mann schätzen gelernt,dem ich für geschicht= liche Mitteilungen über den Hopfenbau zu Betzenstein und sei= ner Umgebung viel zu verdanken habe.
Von demselben stammen,sowie auch von seinem Sohne Hans Potz= ner,ein großer Teil meiner Aufzeichnungen.

'Der Vater dieser Familie Potzner zu Betzenstein

Hans P o t z n e r , B e t z e n s t e i n Hs.63

geb.am 21.November 19o4 gest.am 1o.Dezember 1978

Hans Potzner,ebenfalls ein erfahrener Hopfenbauer und auch Feldgeschworener,der sein Amt sehr gewissenhaft begleitete.

Wenn den Betzensteiner Hopfenbauern auch der des öfteren eingetretene Wechsel an Mißernten,Überproduktion und vor allem die schwankenden Preise stets immer Sorgen bereiteten,so hatten sie aber dennoch auch wieder besonders gute ertragsreiche Jahre dabei,wo viel Geld in die Kassen der Hopfenbauern floß,denn viele verdanken ja doch den Hopfen dem Wohlstand damals.

Hans Potzner,Sohn der Familie

Er war auch Feldgeschworener mit guten Umgang.

Über den Hopfenbau,siehe Heft Nr.19/1985 Beiträge zur Heimatkunde von Betzenstein,Herausgegeben v.A.Buchner Ehemaliger Hopfenbau im Betzensteiner Land.

Verlag.; Heimatverein Betzenstein und Umgebung
8571 Betzenstein Fränkische Schweiz.

Hans Potzner, Sohn der Familie Potzner war auch Feldgeschwo=rener, der sein Amt sehr gewissenhaft ausübte.

In alten Urkunden fand ich auch schon einige Potzner die schon „ Siebener " also Feldgeschworene waren.

In frühester Zeit war das noch ein heiliges Amt für die Sie=bener bezw. Feldgeschworenen. Zu dieser Zeit waren sie noch mit Sonntagsbekleidung, langen schwarzen Röcken und Zylinder=hut in ihrem Amte tätig, wenn sie ihre Funktionen ausübten.

Ich könnte in diesem Punkte vieles Berichten aus früheran Zei=ten, was da alles passierte und vorkam, aber das würde zu weit führen.

Also ein Feldgeschworener regelt die Besitzansprüche über Grundstücke, erkann Grenzsteine versetzen und ist bei denn Vermessungen immer dabei.

Ein solcher Feldgeschworener muß schon gut Beleumundet sein und möglichst aus der Stadt oder Gemeinde stammen um das Ge=biet gut zu kennen.

Vorgeschlagen werden Feldgeschworene von der Stadt oder der betr. Gemeinde. Die Kandidaten werden dann vom Leiter des Ver=messungsamtes in ihre Reehte und Pflichten eingewiesen und anschließend vom Bürgermeister vereidigt.

Die Hauptarbeit der Feldgeschwrenen beruht auf dem „ Siebener-Geheimnis ".

„ Durch dieses Geheimnis, das nur die Feldgeschworenen kennen, können die eingeweihten Personen genau feststellen, ob ein Grenzstein versetzt worden ist.".

Mit den Grenzsteinen steht und fällt auch die Arbeit der Feldgeschworenen. Sie sind immer dabei, wenn das Vermessungs=amt in der Gemeinde Grundstücke ausmißt -, sie müssen Visier=stäbe bereitstellen und falls es Unstimmigkeiten zwischen zwei Landeigentümer gibt, diese zu schlichten.

bw.

Feldgeschworener ist zwar ein komunales Ehrenamt, doch die Rechten, Aufgaben und Pflichten sind im Abmarkungsgesetz, Kapitel Feldgeschworenenbekanntmachung, sehr detailliert fest gelegt.
Wichtigste Aufgabe ist das Setzen der Grenzzeichen.

Die Fachaufsicht ist Aufgabe des staatlichen Vermessungs=amtes. Das Amt übernimmt auch die Einweisung und Schulung der Feldgeschworenen.

Das richtige Anbringen der Grenzzeichen ist gerade keine leichte Arbeitsaufgabe für die Feldgeschworenen.
Die Grenzzeichen müssen zentimetergenau im Grenzpunkt ein=gebracht werden. Damit der richtige Punkt genau gefunden wird, muß dieser mit Absteckgeräten ausgezeichnet werden oder Anmessungen auf ausreichend stabile Bezugspunkte durchgeführt werden.

Wichtig für das Amt des Feldgeschworenen ist das Siebener=geheimnis. Dieses Geheimnis kennen nur Eingeweihte und muß zeitlebens bewahrt werden.

Die staatlichen Vermessungsämter brauchen die Feldgeschwo=renen, Sie seien die Vertretung des Vermessungsamtes in der Gemeinde erster Ansprechspartner für die Bürger.

- . -

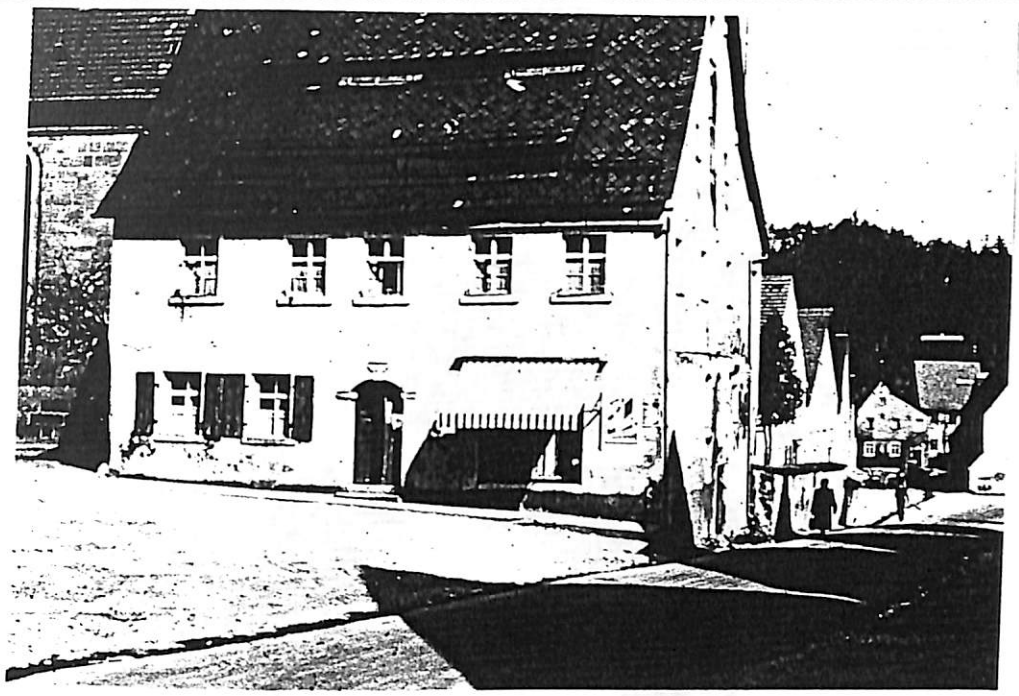


Bild (I) Haus 42 Thurmert - Crämerschmidt

Aus diesem Hause stammen die ersten Potzner (1536 )

Diese Familie Thummert v.Hs.42 ist ausgestorben und somit wurde das Haus von den letztverzogenen Erben 1982 verkauft.

Bild (II.) Vom neuen Besitzer Frau Carin Lorenz

wurde dieses Haus vollständig neu durch Umbau 1983 zu einem Schmuckkästchen ver=ändert.

## zum Haus Thummert-Lorenz

Vorbesitzer :

| | | | |
|---|---|---|---|
| Georg | Gerhardt | Conrad | Meyer(Mayer) |
| Eberhard | Eckarth | Heinrich | Lipfert |
| Fritz | Heberlein | Johann | Lipfert |
| Hannß | Potzner 1536 | Conrad | Lipfert |
| Hannß | Wiesshauer 154o | Thummert | Erbgemeinschaft |
| Hans | Meyer | Carin | Lorenz 1982 |

Christoph, Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach, Pfleger zu Betzenstein vom Jahre 1792 bis 18o5.
Stromer war auch der Wiedererbauer der Betzensteiner Windmühle vom Jahre 18o1.

Am 9.Okt.1797 wurde das ehemalige Rathaus von Betzenstein von dem letzten amtierenden Pfleger, Freiherrn Stromer von Reichenbach, an den bürgerlichen Schreiner und Krämer, Conrad Meyer zu Betzenstein verkauft. Heute befindet sich dasselbe im Besitz von Frau Carin Lorenz, zu Betzenstein.

Dieses Haus hatte ebenso Verbindung mit dem Nürnberger Tor gehabt.

Haus Nr.1 Haus Wolfrom Bes.Karl Benker

Ehemalige Nagelschmiede

Zweigeschoßiges Haus mit Satteldach und Fachwerkgiebeln bez.

1 8 3 4

Südwand mit der Stadtmauer identisch.Vor einigen Jahren verschiedene Veränderungen vorgenommen.

In diesem Hause blühte einstmals das Nagelschmiedehand= werk,das zu jener Zeit mit zu den bestgehendsten Handwerks= zweigen zählte.

Diese Nagelschmiede zu Betzenstein,stellte eine Vielzahl Sorten Nägel her,angefangen von den kleinsten Schuhnägeln bis zu den 15 cm langen Kopfnägeln. Dabei mußten sie die Nägel noch in den Posten zu loo, 5oo und looo Stück mit der Hand verlesen und verpacken und die Ware als Traglers oder mit dem Schubkarren verschaffen.

looo Stück handgeschmiedete Ochsenbeschlagsnägel hätten in alter Zeit 2,8o bis 3,oo Mark und loo Stück Schlennägel 2o Pfg.bis 4o Pfg.eingebracht.Am Tage konnten durchschnitt= lich je nach Größe der Nägel etwa 3ooo Sohlennägel oder 2,5oo bis 2,7oo Stück Absatznägel geschmiedet werden. Den= noch war diese Herstellung zu damaliger Zeit,ein sehr ein= trägliches Geschäft.

Ehemalige Postablagestelle (1869) Haus 29

Besitzer: Johann Christian Pröschel geb.17.Febr. 1873
gest.8.Mai 1948

Abbruch von Haus 29 (14.6.1951 ? )

Beim Abbruch wurde ein Dachziegel gefunden mit der Jahreszahl v.J. 1 2 3 4.

Dieses Haus stand nebem dem Haus 28 Rackelmann,das ebenfalls Abgebrochen wurde.

Bei Haus Nr. 63 Dachloser Rundturm Bes.Stadt Betzenst.

In der Flucht der südlichen Giebelseite von Hs.Nr.28 (=abgebrochen)nach Westen kurzes Mauerstück bis zu den erhöht stehenden,dachlosen Rundturm,dessen vom Verfall bedrohtes Mauerwerk (Bruchstein mit Ziegel= flicken) und noch kurz vor dem Abbruch auf meine Ini= tiative (A.Buchner) gerettet und wiederhergestellt werden konnte.
Am 3o.März 1951 vom Heimatverein Betzenstein durch Baumeister Lehnes mit einem Kostenaufwand von 5oo,-DM wieder hergestallt.

Innerer Durchmesser 2,5o m,vier hochrechteckige Schar= ten; nach Norden stichbogige Türe. -
Auf dem anschließenden Felsgrat zum Südgipfel der Burg, noch spärliche Mauerreste.

Haus Nr.28 war eines der ältesten Bürgerhäuser Betzensteins, mußte aber der neuen Strassenführung weichen und wurde im Jahre 1969 abgebrochen.

**Neuer Rastplatz lädt in Betzenstein zum Verweilen ein**

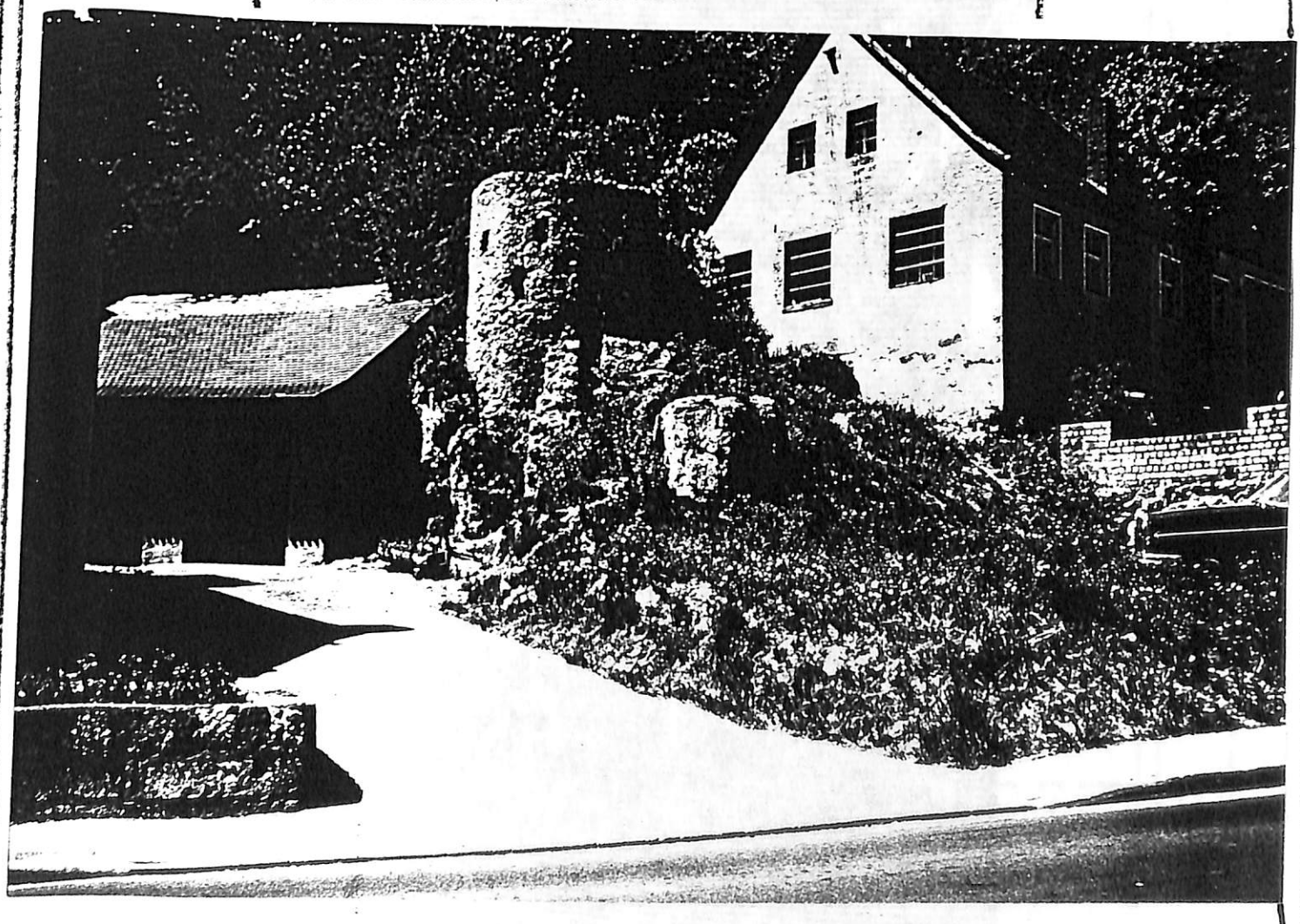
An der Betzensteiner Hauptstraße, unterhalb des alten Wehrturms, ist dieser schmucke Rastplatz entstanden. Die Stadt hat eine kleine Fläche auf der dortigen Wiese befestigt, einige Bäume gepflanzt und eine Sitzgruppe aufgestellt. Von der Straße aus wurde ein Zugang mit einigen Treppenstufen angelegt, so daß man trockenen Fußes die Sitzgruppe erreichen kann. Außerdem ist die Wandertafel des Betzensteiner Heimatvereins, die sich bisher am Rathaus befand, auf dem neuen Rastplatz aufgestellt worden. Foto: Raum

28./29. Mai 1982

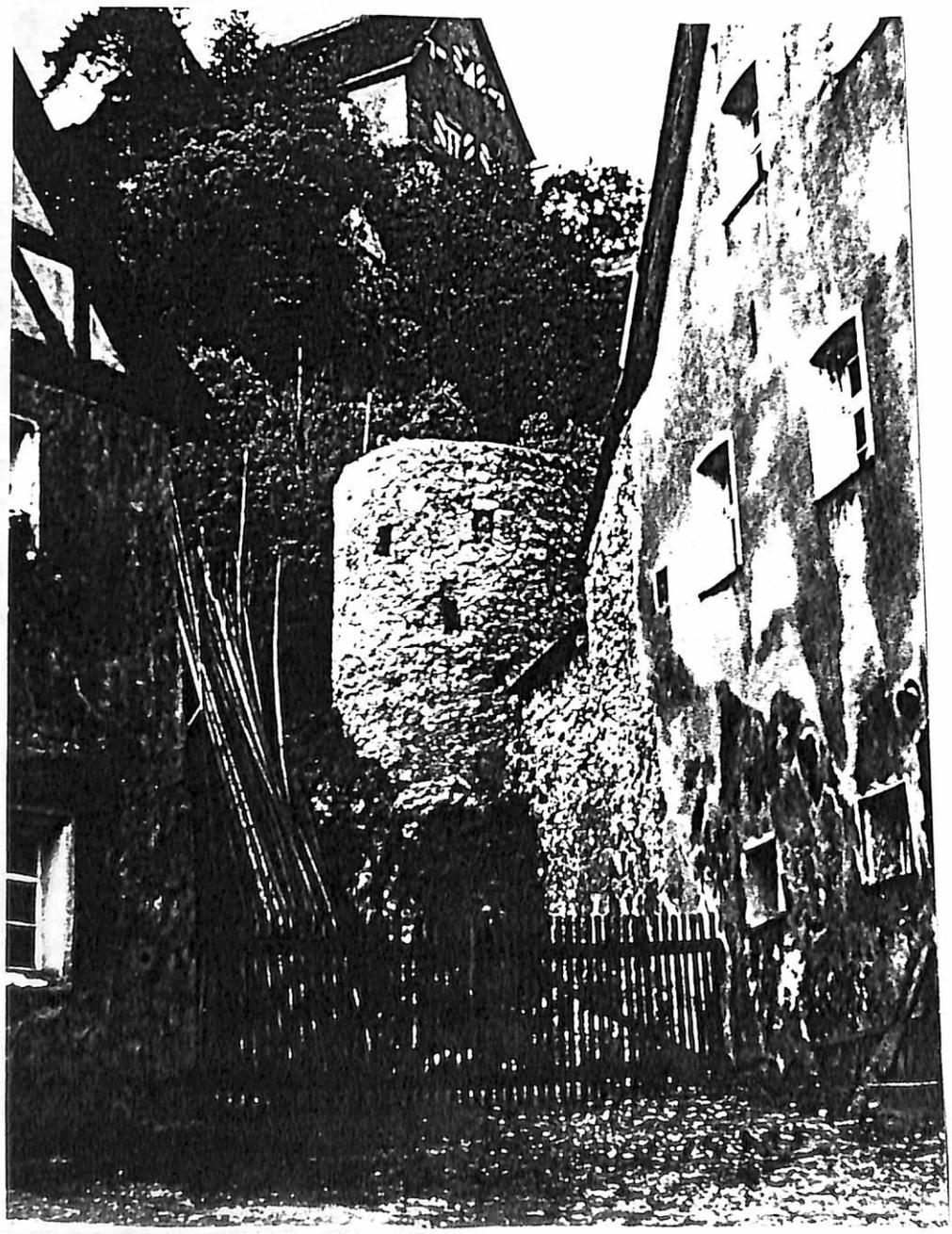
Links, freihstehendes Haus der Familie Fotzner, an demselben sind verschiedene Änderungen, sowohl außen als auch innern vorgenommen worden. Auch die Eingangstür wurde seitlich verlegt.

DER ALTE WEHRTURM unterhalb der Betzensteiner Burg mit einem Reststück der alten Stadtmauer soll renoviert werden. Fotos: NK/Rm.

20.4.22



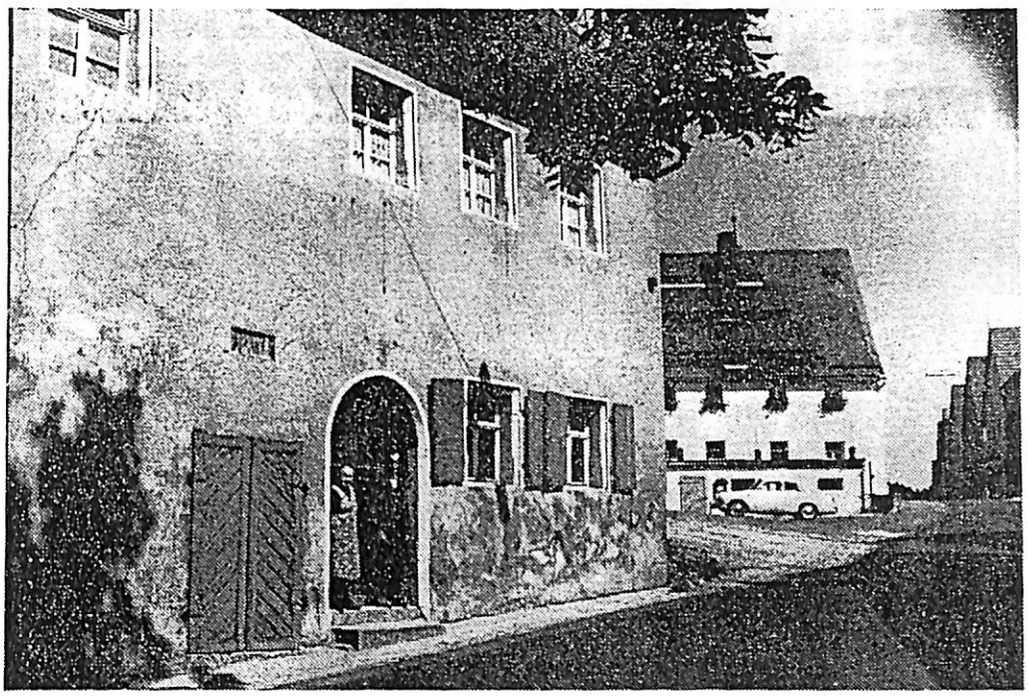
Über einem alten Wehrturm türmt sich der Burgberg auf.



18.10.5

Donnerstag, 14. August 1969 / B 1a / 2

# Betzenstein: ein altes Haus muß weichen



*Eines der ältesten Häuser Betzensteins muß der neuen Straßenführung weichen. Frau Raum, der letzten Besitzerin, wurde ein neues Haus an der Leupoldsteiner Straße erstellt. Einiges aus der Chronik des Hauses Nr. 28: Es wurde laut Inschrift über der Haustür 1634 erbaut. Zuerst war es ein Gasthaus „Zum roten Ochsen". Das obere Tor (Nürnberger Tor) war mit dem Haus Nr. 28 verbunden. Es wurde mit der Zeit baufällig, stürzte 1796 zusammen und begrub unter seinen Trümmern einen Hund. Einem Bauern, der zuvor das Tor mit seinen Kühen passierte, schlug ein Steinbrocken den Pflug entzwei. Ab 1850 war im Haus 28 die Bierwirtschaft des Konrad Kliegel, daher ist heute noch der Hausname „Oberer Kliegel" üblich. Die Bierwirtschaft wurde bis 1940 von den Nachkommen fortgeführt. In der Vorderseite des Hauses steckt noch eine Kanonenkugel aus dem 30jährigen Krieg.*

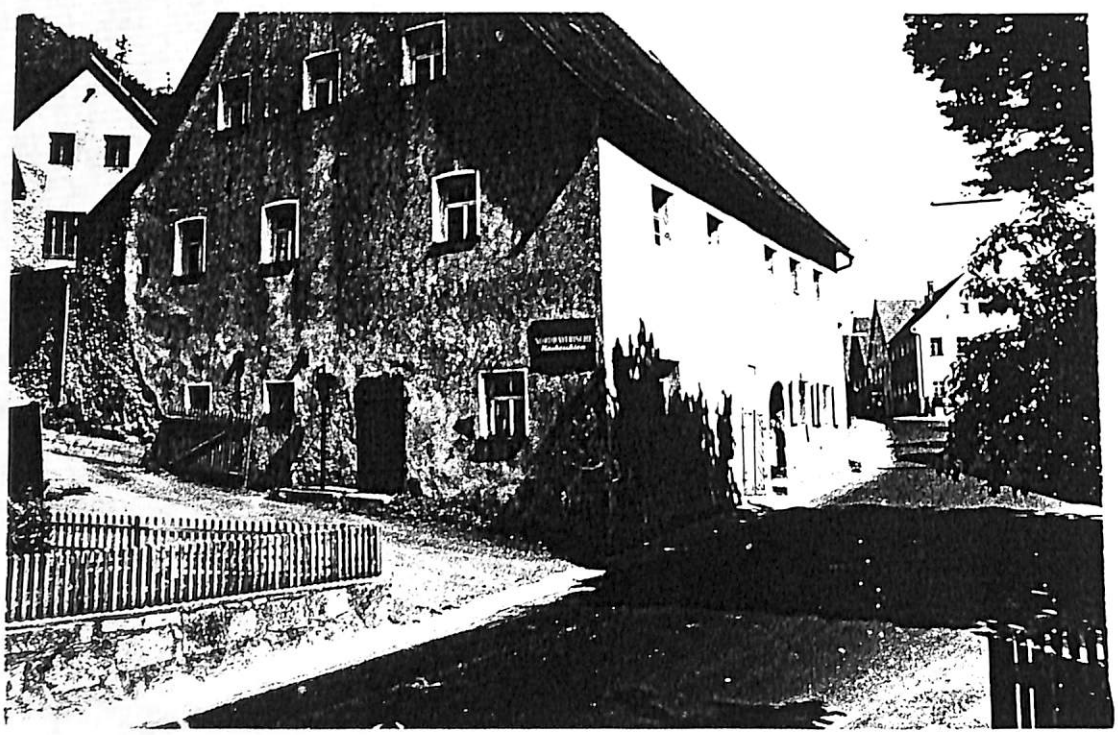
*Foto: Holste*

Haus 28 mußte infolge Strassenbau abgebrochen werden. Ehemaliges Gasthaus zum" Roten Ochsen " Bes. Frau Anna Raum.

Das wohl im frühen 17. Jahrhundert entstandene zwei= geschoßige Giebelhaus mit verputzten Bruchstein= mauerwerk schloß sich ursprünglich an das abgebro= chene Nürnberger Tor an.

Die traufseitige Strassenfront hat fünf Fensterach= sen. Über dem gefasten Rundbogenportal, links eine Rotmarmorplatte mit der Jahreszahl 1 6 2 4 .

Rechteckige Fenster, z.T. noch mit gefasten Sandstein= gewändern.



Rechts oben in diesem Haus 28 eingemauerte Steinkugel (Schwedenkugel)soll noch aus dem 3o jährigen Krieg stammen. Dieses Haus 28 war eines der ältesten Bürgerhäuser Betzensteins,mußte aber der neuen Strassenführung weichen, und wurde im Jahre 1969 abgebrochen.
Die Bierwirtschaft wurde von den Nachkommen bis zum Jahre 194o weiter geführt. Letzter Nachfolger war Anna Raum.

Haus Nr.28 Ehemaliges Gasthaus zum Roten Ochsen Bes.Raum Anna
Hptstr.

Das wohl im frühen 17.Jahrhundert entstandene zweigeschoßige Giebelhaus mit verputztem Bruchsteinmauerwerk schloß sich ursprünglich an das zu Ende des 18.Jahrhunderts abgebrochene Nürnberger Tor an.

Die traufseitige Strassenfront hat fünf Fensterachsen.

Über dem gefasten Rundbogenportal,links eine Rotmarmorplatte mit der Jahreszahl

1 6 2 4

Rechteckige Fenster,z.T.noch mit gefasten Sandsteingewändern.

Rechts oben eingemauerte Steinkugel(Schwedenkugel)soll noch aus dem 3o jährigen Krieg stammen.

Dieses Haus Nr.28 war eines der ältesten Bürgerhäuser Betzensteins,mußte aber der neuen Strassenführung weichen, und wurde im Jahre 1969 abgebrochen.

185o Bierwirtschaft v.Johann Konrad Kliegel,daher stammt auch heute noch der Hausname," beim obern Kliegel ".

1891 im Besitz v.Johann Rackelmann,Wirt und Metzger,die Bierwirtschaft wurde von den Nachkommen bis zum Jahre 194o weiter geführt.
Letzter Nachfolger war Anna Raum.

1969 abgebrochen .

Das ehemalige Obere oder Nürnberger Torhaus

um 1650

Der südliche Eckturm und das folgende Mauerstück ist nicht mehr vorhanden. Zwischen Haus Nr.1 zu dessen Südfront die Stadtmauer benutzt wurde, und Haus Nr.28 stand das dreigeschoßige Nürnberger Torhaus.

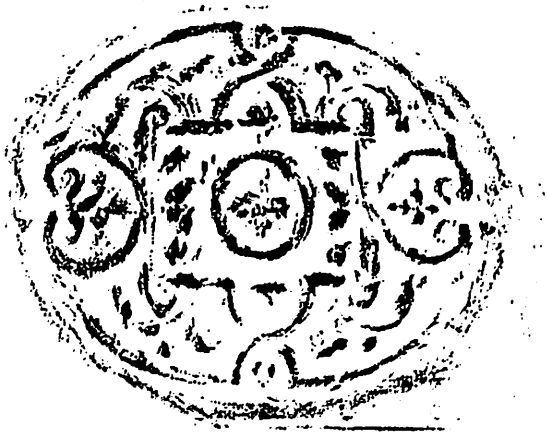
Dieses Nürnberger Torhaus war mit dem Haus 28 verbunden und stürzte infolge Baufälligkeit 1797 ein. Ein Bauer der zuvor mit seinem Kuhgespann das Tor passierte, schlug ein herabstürzender großer Steinbrocken seinen Pflug entzwei und begrub hernach noch seinen Hund.

Aus der W e b e r e i

Web - Muster und Farbbüchlein aus dem Jahre

1 6 1 6

Web-Muster u. Farb-Büchlein
a/d. Jahre



1 6 16

Daselbe hat 93 Seiten in der Größe von 16 x 2o cm, und enthält eine Anzahl Webmuster,Farbzusammensetzungen, Stoffmuster,Beschreibungen,Rezepte und verschiedenes an Schriften Eintragungen um 1665.

Ein sehr interessanter Einblick in die damalige Zeit. In Betzenstein gab es früher sehr viele Weber,die ihren Wirkungskreis in Betzenstein und Umgebung hatten.

Auch von den Potzner waren viele Weber.
Alle diese Potzner waren sehr beliebt,denn Sie hatten nur gute,saubere und zufriedenstellende Waren hergestellt.

Betzenstein.

Zum Hause Potzner,Betzenstein

Auszug aus dem Betzensteiner
Saalbuch v.Jahre 1540
im Bayer.Staatsarchiv in Bamberg
Saal.12/5. 785o/pag.157

Anno 1536 saß ein Hannß Pozner auf 42
Thummert-Crämerschmidthaus in Betzenstein

Vorbesitzer von diesem Hause: 1536 Eberhardt Eckert
Fritz Heberlein
Hannß Pozner

154o Hannß Wießhauer

Am 9.1o.1797 wurde dieses Haus als
Rathaus an Konrad Meyer,durch den
Betzensteiner amtierenden Pfleger
Christoph Fr.Freiherrn Stromer von
Reichenbach übergeben.

Urkund-Beurkundung im Wortlaut :

" Hat Jnnen die Schenstatt,bey der Kirchen,die hat
Er von Hannßen Pozner vmb 165, fl.gekauft,die hat
zuvor Fritz Heberlein,vnnd vor Jhme Eberhardt Jn=(Eckardt)
nen gehabt,Zinnst dem Gottshaus von der Stallung
gegen der Kirchen,so an das Haus Anno 1536,gebauet
worden 2 Pfund 3 Pfennig Vnnd wann der Rath Richter
vnnd Pfleger,auch die führer vnnd Gemein,Amts vnnd
Gemein halber zu handeln haben,Wann man zu Gericht
sizt,hat man darinnen eine eWige Öffnung Gericht
zu halten,vnd anders mehr. Wie gemeldt ist zu han=
deln,hat kein Zugehörung,auch kein Waldrecht,keine
Veldter,außer einen halben stadel,den andern halben
theil hat Georg Gerhardt,vor dem hintern Tor. "

Wortgetreue Abschrift v.Original
gefertigt,
Betzenstein,den 25,Sept.1952
Anton Buchner

Familie Potzner zu Betzenstein

Nbg.Standbuch Nr.7858
Beschreibung aller hinter das Pflegamt Betzenstein und Stierg gehor.Untert.ihmAbgab. 18.Jahrhundert.

11.) Andreas Esaias P o z n e r,

Häuserverzeichnis zu Betzenstein

v.Pozner u.Müller

92. P o z n e r 1673, 27.Mai verkauft Friedrich Held das Haus an Hanns Seiz pro 2oo fl.Kf.und 6 Rthl.Lk.

17o2, 8.Juny bey Absterben Hanns Seizen wurde das Haus pro 15o fl.tax.und den 3o.Juny von Vhatarina dessen Wittib verkauft an den Sohn Hanns Seiz pro 15o fl.Kf.und 6 fl.Lk.

1728, 2.Juny,bei Absterben Hanns Seiz wurde das Häuslein pro 175 fl.tax.und von Barbara der Wittib am 3o.Januar 173o verkauft an Jann Georg Pozner pro 32o fl.Kf.und 6 fl.Lk.

Am 2.November 173o verkaufte Hanns Georg Pozner das Haus an Georg Grezner pro 365 fl.Kf.und 6 fl.Lk.

Am 7.July 176o auf Absterben des Georg Greznerischen Eheleute wurde dieses Haus deren hinterlassenen Tochter Chatarina als einzigen Erben und deren Ehewirt Wolff Pickelmann,Burgern und Viehändlern allein zugeschrieben.

S.33.- 1689 ,27.April an Hanns Wüst ihren Ehemann 4oo fl.

am 7.April 1728 verkauft Hanns Wüst das Haus an Hanns Pozner um 4oo fl.Kf.und 4 Species Thaler.

Am 15.April 1747 bey Absterben Chatarina Hans Pozner Eheweib ist das Haus 4oo fl.tax.worden.

26.Juny 1755 wurde auf Absterben Hanns Pozners das Haus seinem Sohn Andreas Isaias Pozner zugeschrieben.

Johann Heinrich Müller vor dem oberen Tor

| | | | |
|---|---|---|---|
| S.26 | 1 | Hans | Müller |
| S,32 | 1 | Hanns | Müller |
| S,32 | 1 | Wolff | Müller |
| S.33 | 1 | Hans | Pozner |
| S.33 | 1 | Andreas Esaias | Pozner |
| S.39 | 1 | Conz | Müller |
| S.6o | 1 | Wolff | Müller |
| S.7o | 1 | Georg | Müller |
| S.77 | 1 | Wolff | Müller |
| S.85 | 1 | Wollf | Müller |
| | | Margaretha | Müller |
| | | Johann Heinrich | Müller |
| 1o2. | 1 | Leonhard | Müller |
| 1o3 | 1 | Wolff | Müller |
| 1o5 | 1 | Johann | Müller |
| | | Wolff | Müller |
| | | Lenz | Müller |

Hans Pozner Salz Abg.

Auszug
aus dem Saalbuch
des Städtlein Betzenstein
de Anno 1 5 4 o.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 33 | 1728 | Pozner | Hanns |
| 33 | 1755 | Pozner | Andreas Essias |
| 92 | 173o | Pozner | Johann Georg |

Bl.26 S.33

1728, 7.April, verkauft Hanns Wüst das haus an Hanns Pozner um 4oo fl.Kauf und 4 Species Thaler

1747, 15.April, bey Absterben Catharina Hanns Pozners, Eheweib ist das haus 4oo fl.taxirt worden.

1755, 26.Juny, wurde auf Absterben hanns Pozners, das Hauß seinen Sohn Andreas, Essaias Pozner zugeschrieben.

Bl.77.S.92 LXI:

1728, 2.Juny bei Absterben Hanns Seiz wurde das Häuslein pro 175 fl.taxiert und v.Barbara der Wittib.

173o, 3o.Januar verkauft an Johann Georg Pozner, pro ~~365~~ fl. Kaufpreis und 6 fl.Leikauf. 32o fl.

173o, 2.November, verkaufte Hanns Georg Pozner pro 365 fl. Kauf- und 6 fl.Leykauf.

176o, 7.July, auf Absterben der Georg Creznerischen Eheleute wurde dieses Haus deren hinterlassenen Tochter Catharina als einzige Erben und deren Ehewirt Wolff Pickelmann Burgere und Vieh" händlers allhier.

Wortgetreue Abschrift aus dem Original
(v.Staatsarchiv Bamberg) gefertigt,

Betzenstein, den 12.8.1986
Anton Buchner

(1)

Stadtarchiv Betzenstein
Protokollbuch A 26/2 1847/69

Betr.: Konrad Potzner
Betzenstein

Abschrift

Protokoll.der Stadtverwaltung
B e t z e n s t e i n

Betzenstein,den 22.2.185o

Bei heutiger Sitzung wurde dem Konrad Potzner gemeindliche Zustimmung zur Ansässigmachung und Verheiratung mit der Försterstochter Katharina Weidinger von Stierberg gegeben.

Das hierüber besonders aufgenommene Protokoll wird den Belegen zum Statuttenbuch beigeheftet.

gez. Barth - Vorstand

Betzenstein,den 8.1o.185o

Das gesuch des Ökonomiebürgers Johann Pöhner dessen Ehefrau vor beiläufig i/2 Jahr verstorben ist,ihm zur Wiederverheiratung mit der ledigen Webermeisters Tochter Barbara Potzner v.h.gemeindliche Zustimmung zu erteilen,wurde heute in Berathung gezogen und nach vorausgegangener Berathung einstimmig Beschlossen:

dem Bittsteller die gebetene Zustimmung zu seiner Wiederherheiratung mit der ledigen Barbara Potzner von hier zu erteilen.

gez. Müller - Vorstandsv.

bw.

(2)

Betzenstein,den 18.2.1851

Zur Schlußfassung über das angebrachte Aufnahme und Verehelichungs Gesuch des hiesigen Webersgesellen Georg Potzner wurde Sitzung auf heute bestimmt und Berathung hierüber gepflogen.

Da die Angaben des Bittstellers sich durchaus bewahrheiten,indem er

1) durch Verheiratung mit der ledigen Viehhändlers Tochter Regina Steger ein schönes Bürgergut erhält, da derselbe selbst
2,) ein bares Vermögen von 5oo Gulden besetzt,
3.) dämnächst nach erstandener Meisteerprüfung um die Komsession zur Ausübung der Webers Profession nachsuchen will,
4.) da ferner derselbe und seine Verlobte in hiessiger Gemeinde geboren sind und das Heimatrecht dahier anzusprechen haben,auch
5.) sehr guten Leumund haben,,so wurde dem Georg Potzner einstimmig die Zustimmung zur Ansässigmachung und Verheiratung ertheilt.

gez. Müller
Vorstandsvertr.

Auszug nach dem Original
gefertigt,
Betzenstein,den15.9.1956
Anton Buchner

Stadtarchiv Betzenstein

Statutenbuch der Stadt
Betzenstein v.J.1842-1853

fol.21 Beilage Nr.42

Ansässigmachung des
Konrad Potzner,Betzenstein
Sus.Kath.Weidinger,Stierberg

(3)

A b s c h r i f t

Dem ledigen Webersgesellen,Konrad Potzner von hier,hat die hiesige Stadtverwaltung unterm 22. Februar 185o die Heirats-Erlaubnis mit Susanna Katharina Weidinger von Stierberg ertheilt.

Auszug aus den Beilagen zum
Statutenbuch der Stadtgemeinde
Betzenstein 1842/53

fol.159 Beilage Nr.42

Gegenw.:
Die Uterzeichneten.

Betzenstein,22.Februar 185o.

Der ledige Webergeselle Konrad Potzner von hier erscheint bei heutiger Gemeindesitzung und trägt folgendes vor :

Ich habe mein väterliches Anwesen dahier übernommen und gedenke mich darauf ansässig zu machen,indem ich eine schöne Ökonomie habe und auch um die Webers=konzession nachsuchen werde.

Da meine verwittibte Mutter schon in den 7o er Jahren steht,so bin ich auch veranlaßt,mich zu verehelichen, zu welchem Ende ich mich mit der Forstwarts-Tochter Katharina Susanna Weidinger von Stierberg verlobet, mit der ich 1,ooo fl.an Geld und Mobilien erheirathe.

b.w.

Mein Betragen und das meiner Verlobten wird uns keine Unehre machen und da durch meinen Grundbesitz und Weber-Profession mein künftiger Nahrungsstand gesichrt ist,so stelle ich bei der hiesigen Stadtverwaltung und den Armenpflegerath die Bitte zu meiner Ansässigmachung und Verheirathung die erfor= derliche Zustimmung zu erteilen. (4)

Unterzeichnet. Konrad Potzner

B e s c h l u ß

Nachdem sich der Vortrag des Bittstellers durch= aus bewahrheitet,so wird sein Gesuch bewilligt und ihm die gebetene Zustimmung zu seiner Ansäßig= machung und Verheirathung hiermit ertheilt.

Stadtgemeinde Verwaltung

B a r t h , Vorstand
Lipfert
Müller
Pröschel
Thummert
Rackelmann
Gömmel

(Siegel)
Verwaltung der Stadt
Betzenstein

Einstimmig unterzeichnet
Betzenstein,den 4.März 1850
Der Armenpflegerath Betzenstein

Niedermann, Pfarrer

( Siegel )
Koen.Bayer.Prot.Pfarramt
Betzenstein

(5)

( Siegel )
Drei Kreutzer
3 K. fol 161

Der Marktverwaltung Betzenstein wird notifi=
cirt daß dem ledigen Conrad Potzner von dort
unterm Heutigen die Erlaubnis zur Ansässig=
machung in der Gemeinde Betzenstein und Verhe=
helichung mit der ledigen Katharina Susanna
Weidinger von Stierberg ertheilt worden ist.

Pottenstein,den 7.März 185o

Koenigl.Landgericht

gez.Fengler ?

Wortgetreue Abschrift von der
Originalurkunde gefertigt,

Betzenstein,den 27.Juli 1952
Anton Buchner

bw.

Stadtarchiv Betzenstein
Auszug aus dem Statutenbuch
der Stadt Betzenstein v.Jahre
1842 - 1853

fol.22 Beilagen Nr.45

Ansässigmachung des
Georg Potzner,Betzenstein
Verehel.m.Regina Steger

A b s c h r i f t

Der Webergeselle Georg Potzner von hier,
erhielt am 18.Februar 1851 die Zulassung
zur Verehelichung mit Regina Steger.

Auszug aus den Beilagen zum
Statutenbuch der Stadt Betzenstein
1842 - 1853

fol. 169 Beilage Nr.45

Gegenw.
Die Gemeinde Verwalungs-
Mitglieder

Betzensteinden 18.Februar 1851

Der Webergeselle Georg P o t z n e r,von hier
erscheint bei heutiger Sitzung und läßt fol=
gendes vorkommen :

Ich habe mich mi der ledigen Viehändlerstochter
Regina S t e g e r,von hier ehelich versprochen.
Dieselbe besitzt ihr väterliches Haus mit Zu=
gehörungen,auf welche ich mich ansässig zu machen
gedenke.

Da zu diesem Hause auch Feldbau gehört und ich mein erlerntes Gewerb als Weber auszuüben gedenke, indem ich bereits die Anträge zur Meisterprobe und Kon= zessions Ertheilung bei dem kgl.Landgerichte Pottenstein angebracht habe,so glaube ich eine Familie erdenklich ernähren zu können.

(7)

Da ich und meine Verlobte in hiesiger Stadtgemeinde geboren und erzogen sind,mithin das Heimathrecht dahier anzusprechen haben,da ferner unser Leumund der verehr= lichen Gemeindeverwaltung und Armenpflegerath bekannt sind,der gewiß unserm Gesuch nicht hinderlich ist;so stelle ich die Bitte :

zu meiner Ansässigmachung und Verheiratung gemeindliche Zu= stimmung zu ertheilen.

Unterzeichnet: Georg Potzner

B e s c h l u ß .

Wird dem Bittsteller zu seiner Ansässigmachung und Verheirathung gemeindliche Zustimmunf gegeben Zeugnis hierüber ausgestellt.

Stadtgemeinde Veraltung

M ü l l e r Vorstandsverweser
Lipfert, Gömmel
Erbar, Rackelmann
Thummert

Einstimmend unterzeichnet
Betzenstein,den 23.Februar 1851

Der Armenpflegerath Betzenstein

Niedermann, Pfarrer

(Siegel)

Koen.Bayer.Prot.Pfarramt
Betzenstein

Wortgetreue Abschrift
von der Originalurkunde gefertigt,
Betzenstein,den 27.7.1952
Anton Buchner

Auszug aus dem Saalbuch
des Städtlein Betzenstein
de Anno 1 5 4 o..

| | | | |
|---|---|---|---|
| 33 | 1728 | Pozner | Hans |
| 33 | 1755 | Pozner | Andreas Esaias |
| 92 | 173o | Pozner | Johann Georg |

Bl.26 S. 33

1728,7.April, verkaufft Hans Wüst das haus an Hanns Pozner um 4oo fl.Kauf und 4 Species Thaler

1747,15.April bey Absterben Catharina Hanns Pozners, Eheweib ist das haus 4oo fl.taxiert worden.

1755,26.Juny, wurde auf Absterben hanns Pozners,das Haus seinen Sohn Andreas,Esaias Pozner zugeschrieben.

Bl.77. S.92 LXI :

1728,2.Juny bei Absterben Hanns Seiz wurde das Häus= lein pro 175 fl.taxiert und v.Barbara der Wittib.

173o,3o.Januar verkauft an Johann Georg Pozner pro 32o fl.Kaufpreis und 6 fl.Leikauf.

173o,2.November,verkaufte Hanns Georg Pozner pro 365 fl. Kauf- und 6 fl.Leykauf.

176o,7.July auf Absterben der Georg Greznerischen Eheleute wurde dieses Haus deren hin= terlassenen Tochter Catherina als ein= zige Erben und deren Ehewirt Wolff Pick= elmann Burgere und Viehändlers allhier.

Abschrift aus dem
Original
gefertigt
Betzenstein,den 12.8.1986
A.B.

Stadtarchiv Betzenstein
Protokolb. A. 26/2 - 1847/69.

betr. Konrad Potzner, Betzenstein

Protokoll
der Stadtverwaltung Betzenstein

Betzenstein, den 22.2.185o

Bei heutiger Sitzung wurde dem Konrad Potzner gemeindliche Zustimmung zur Ansässigmachung und Verheiratung mit der Försterstochter Katharina Weidinger von Stierberg gegeben.
Das hierüber besonders aufgenommene Protokoll wird den Belegen zum Statutenbuch beigeheftet.

gez. Barth - Vorstand

Betzenstein, 8.1o.185o

Das Gesuch des Ökonomiebürgers Johann Pöhner, dessen Ehefrau vor beiläufig i/2 Jahr verstorben ist, ihm zur Wiederverheirathung mit der ledigen Webermeisterstochter Barbara Potzner v.h. gemeindliche Zustimmung zu erteilen, wurde heute in Berathung gezogen und nach vorausgegangener Berathung einstimmig Beschlossen : dem Bittsteller die gebetene Zustimmung zu seiner Wiederverheirathung mit der ledigen Barbara Potzner von hier zu ertheilen.

gez. Müller - Vorstandsv.

Betzenstein, 18.2.1851

Zur Schlußfassung über das angebrachte Aufnahms- und Verehelichungs Gesuch des hiesigen Webersgesellen Georg Potzner wurde Sitzung auf heute bestimmt und Berathung hierüber gepflogen.
Da die Angaben des Bittstellers sich durchaus bewahrheiten, indem er
1. durch Verheirathung mit der ledigen Vieh = händlers Tochter Regina Steger ein schönes Bürgergut erhält, da derselbe selbst
2. ein barres Vermögen von 500 Gulden besetzt, 3. demnächst nach erstandener Meisterprüfung um die Konzession zur Ausübung der Webers Profession nachsuchen will. 4. da ferner derselbe und seine Ver=

lobte in hiesiger Gemeinde geboren sind und das Heimathrecht dahier anzusprechen haben,auch 5. sehr guten Leumund haben,so wurde dem Georg Potzner einstimmig

die Zustimmung zur Ansäßig= machung und Verheirathung ertheilt.

gez.Müller - Vortstandsvertr.

Auszug aus dem Original
gefertigt,
Betzenstein,den 15.9.1956
A.B.

Das Haus Potzner in der Hauptstrasse hat oben einen einmalig schönen Fachwerkgiebel,über der rechteckigen Haustüre rote ca 25 x 25 cm große Steintafel mit der Inschrift :

I. H. M.
L 7 9 4

Als im Jahre 1973 Verputz und Änderungen an diesem Hause vorgenommen wurden,ist die beschädigte Stein= tafel leider nicht mehr eingesetzt,sondern gleich mit eingeputzt worden.

Oben am Dachfürst ehemaliger Hopfenaufzug ersichtlich. Ein gleicher solcher Aufzug befindet sich auch auf dem Haus Nr. 32.

Hans Potzner,geb.am 21.Nov.19o4 zu Betzenstein verhei= ratet am 16.7.1931 zu Betzenstein mit Margaretha Bauer, aus Mergners.

Hans Potzner,Sohn des Hauses hat das elterliche Anwesen übernommen und ging in seinem Besitz über.

Aus der älteren Generation findet man viele Potzner die sich dem Weberhandwerksberuf verschrieben haben und zu= gleich aber auch noch landwirtschaftlichen Betrieb aus= übten.
Die jüngere Generation waren mit der Landwirtschaft ins= besonders mit dem Hopfenbau beschäftigt und verbunden.

Alle diese Potzner sind gut beleumundet und waren sehr fleißig,strebsam,Hilfsbereit und sehr beliebt.

Diese Potzner haben ihren Weberberuf mit voller Liebe und Aufgabe erfüllt und ebenso aber auch waren sie Bau= ern mit Leib und Seele.
Sie haben ihr Land bebaut,geerntet und bestellt.

Man muß sich nun vorstellen,welch erhebendes Gefühl es doch sein muß,wenn der Bauer über seine eigene Scholle schreitet mit dem Bewußtsein; Hier an dieser Stelle haben meine Vorfahren schon vor vielen,vielen,ja hunderte von Jahren diese Erde gepflügt und gewerkt und ihr Brot verdient ;Wenn es auch manchmal hart herging im Krieg und Notzeiten,in Krankheit und Leid,aber es waren auch immer wieder Tage der Freude und des Friedens dabei und auch heute noch gibt es der gleiche Boden der gleiche Acker noch immer Brot und Verdienst für die gleiche Familie.

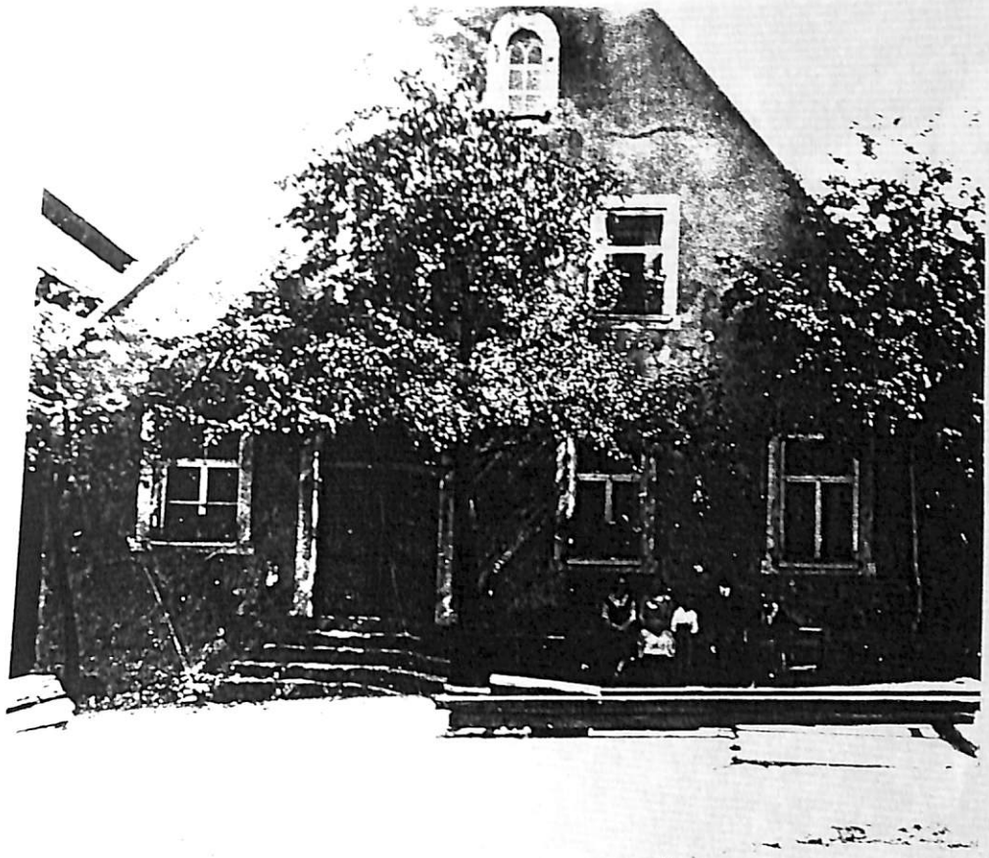
Einige Weber dieses Stammes.

1738 Hans Potzner,
1788 Andreas Potzner, Weber zu Betzenstein
war 1788 auch schon ein Siebener
(= Marksteinsetzer-Feldgeschworener)

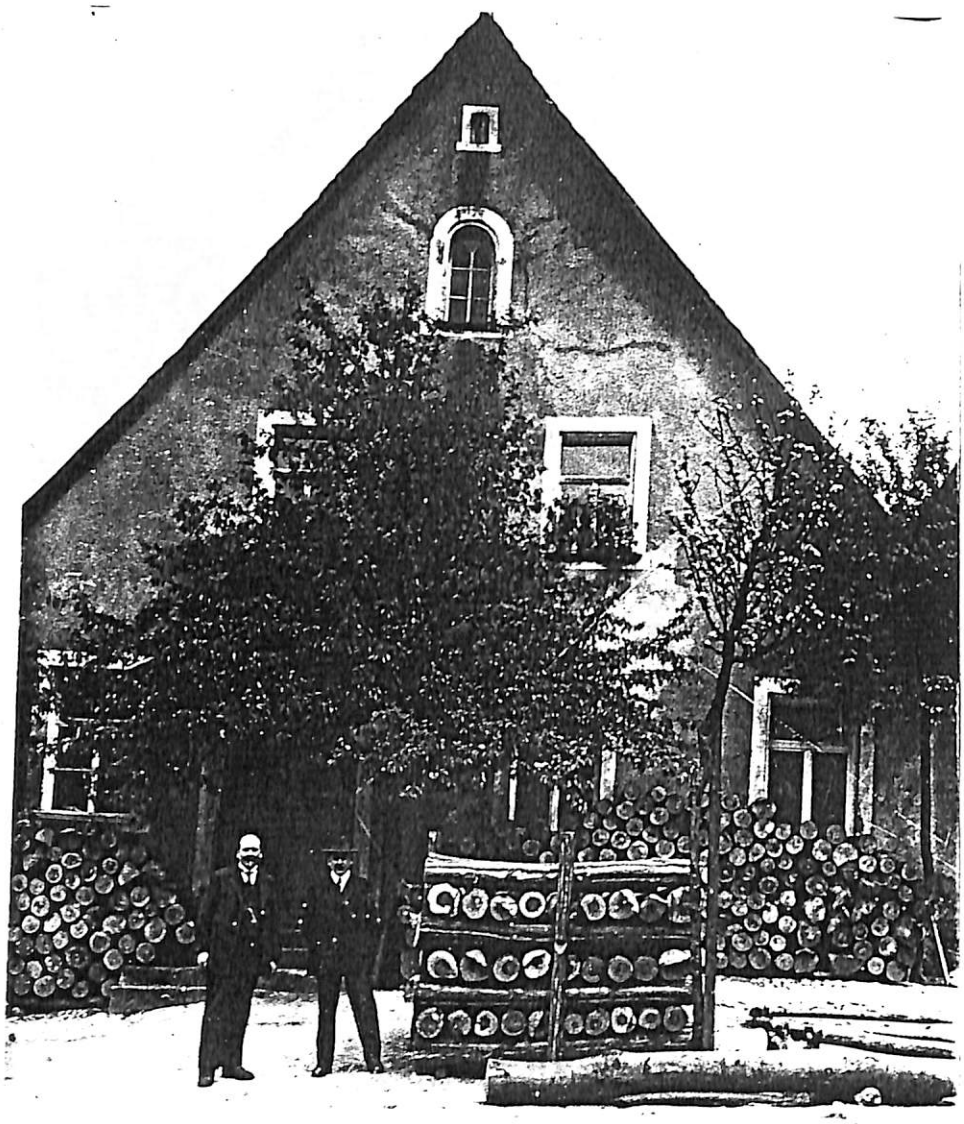
A/27/7. Andreas Potzner, Weber,
1850 Georg Potzner
1875 Andreas Potzner, Weber auf Haus 63
Konrad Potzner, Hs.19 Weber
Georg Potzner, Hs.21 Weber

1866 Gottlieb Müller,Schuhmacher

An der Straßenkurve Haus Potzner, links der Werkstatt, dachloser Rundturm



Haus Otto, ehemalige Riemenscheiben Fabrik
zu Bekenstorf



Haus Otto, aufgeschichtete Hölzer werden zur Riemenscheiben Herstellung verwendet.
links. Hans Bernet Kfm. à/ Nürnberg
rechts Kfm. Bernet zu Bekenstein

Bild : (1) Konzert v.Posaunenchor zu Bet=
zenstein vor dem Hause Otto.

Bild : (2) links Haus Otto,rechts Haus Hauschka

Bild : (1) rechts Haus Otto,links Reifeisen=
bank zu Betzenstein.

Bild: (2) Vor dem Hause Otto auf der Bank
links Frau Anna Otto,mitte Anton Buchner
und rechts Hildegard Rabenstein.

## Kurze Erläuterung zu dieser Familiengeschichte :

Aus dem Bild auf dem sich die beiden Männer befinden, sind vor dem Hause größere Holzstappeln geschlichtet, die zur Herstellung von Riemenscheiben verwendet werden. Auch sind noch vor dem Hause Birnen und Pflaumenbäume vorhanden, die immer sehr Ertragsreich waren. Ebenso sind hier zwei Personen zu ersehen und zwar

links, Hans Bernet, Kfm. zu Nürnberg und
rechts, Kaufmann Bernet, vom Hause Gegenüber zu Betzenstein.

Diese beiden Aufnahmen stammen aus dem Jahre 1924.

1923/24 begann dann im Hause Otto, in der Schreinerei eine große Umstellung und zwar wurde aus der Schreinerei ein Riemenscheibenfabrikationsbetrieb.

Die Industrie blieb nicht stehen, sondern entwickelte sich immer weiter aufwärts und vorwärts, und so wurde auch dieser neue Betrieb Otto, mit immer größer werdenden Absatz weitergeführt. Es wurden alle Größen solcher Holzscheiben hergestellt, an ein Hauptversandgeschäft nach Nürnberg geliefert, und von dort aus wurden diese Riemenscheiben an verschiedene Betriebe und auch ins Ausland verfrachtet. Ein gutes einträgliches Geschäft für die damalige Zeit.

1931 wurde sogar ein Gatter für eine Schneidsäge im eigenen Hause errichtet, der aber 1935 nach unten, unterhalb des Friedhofes verlegt wurde.

Heute steht dort ein moderneres gut gehendes größeres Sägewerk, das im Familienbetrieb von Herrn Georg und Margaret Otto auch heute noch weitergeführt wird.

Nachdem sich die Industrie immer weiter entwickelte, wurde dann nach und nach industriell Leichtmetall und besonders durch Kunststoff Herstellung und Verarbeitung, die Holzriemenscheiben nach und nach verdrängt.

Dadurch ist der schon Jahrzehnte lange gut gehende Betrieb an Riemenscheiben, der Absatz immer weniger geworden und 196o sind dann die Lieferungen ganz eingestellt worden.

Dafür wird aber heute das moderne Sägewerk als gut gehender Familien-Hauptbetrieb weitergeführt.

Anton Buchner

Sägewerk der Firma Otto zu Betzenstein, daß dort schon seit 1935 im Betrieb ist.
Dieses Sägewerk ist ein Familienbetrieb und wurde von Herrn Georg Otto und Sohn vergrößert, moderni= siert und mit Aufzügen und Kranen versehen. Heute ein gut gehender Betrieb.

Aufgenommen im August 1992
v.Herrn Eberhard Preckur,
Herzogenaurach.